

Bern, ³/₁₁, 1913

Liebe Grossmama u.
liebe Tante Betti!

Karl sitzt neben
mir am Papa's Schreib-
tisch, und will mich
gar nicht schreiben
lassen. Und ich
habe Euch doch für
so grosse und schöne
u. liebe Geschenke zu
danken. Ich kann
nicht sagen wie
sehr der Theeservice
mich freut. Er ist
sehr ausgewählt,

in dem feinen
Porzellan u. den
Kräutchen. Der wird
in Safenwöl nur
für Gäste gebraucht.
Ich danke Dir, liebe
Großmama ganz
besonders dafür!
Auch der Bratkarb
u. das Bratmesser
sind eine Bereiche-
rung für unseren
Haushalt. Wer hätte
glaubt, dass wir
im Heim noch so
reich beschickt würden.
Villen herzlichsten
Danke! Ich warte nun

noch auf dein Ver-
sprechen Tante
Zethi dass Du
Karl u. mich bald
besuchst wenn
wir beidmum
sind - in 10-11 Wo-
chen. Du sollst Dich
dann ganz heimisch
fühlen bei uns.
Und an die Hochzeit
brinnst Du natür-
lich auch nicht wahr?
Mit herzlichem
grusse Eure dankbare
Nelly
h.s. Wir erleben schöne
Tage bei Mama.

Arnh Gropf mama u. Tante!
Nally will wir gar auf Capen Capen, was
es auf der anderen Seite geschehen ist, dass wir
es auf der ist wir sind auch mit folgenden
Mitteln: 1. Als wir doch für die
Ehre - Gessinn, der ganz - nachsichend 'sind
dass wir dann wir auch das werden wir
dass wir auf der Seite stehen 2. Ganz la-
schen doch ^{zu uns} für die Stelle nachfolgend
Es steht sich, wir ist auf der Seite in
Mittelpunkt des Gegenstandes steht! 3.
Gut müssen wir alle zur Mittelstufe zu
Dr. Maximal, was sich zeigen als das
Kausus Konquistador die Seite werden, die
wir alle unser Grösse hervorgehen ist.
4. Und das Tante dann durch auf der
mit sich von der Seite u. dann wir auf
sich und ist nicht mehr machen, der der
nach dem das bald wieder einmal auf
zu Altes werden das u